



Trockene Sommer und Starkregen in Herbst und Winter: Die globale Erwärmung trifft auch den Odenwaldkreis mit voller Wucht. 2019 musste das Festival „Sound of the Forest“ wegen Waldbrandgefahr ausgesetzt werden, die Oberzent hatte mit dem Borkenkäferbefall zu kämpfen und die Forstwirtschaft in Brombachtal mit dem daraus resultierenden Preisverfall: Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein Kampf um unsere Zukunft.

In Hessen hat der Verkehr mit den größten Anteil am CO²-Ausstoß. Damit dies im Odenwald reduziert werden kann, müssen die öffentlichen Verkehrsmittel ausgebaut und bezahlbar werden. Hausarzt, Apotheke, Bäckerei, Kiosk, Schule, Arbeitsplatz müssen in angemessener Zeit autofrei erreichbar werden. Darüber hinaus muss der Ausbau regenerativer Energien vorangetrieben werden.

Wir setzen uns ein für:

- 100% erneuerbare Energien im Odenwald bis spätestens 2030
- Die Unterstützung kommunaler und regionaler Energiegenossenschaften.
- Den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Odenwaldbahn.
- Den Ausbau der Busverbindungen und die Erhöhung ihrer Taktung auch in den kleineren Kommunen sowie die Schaffung attraktiver Carsharing-Angebote.
- Aktive Unterstützung alternativer Landwirtschaft ohne Bodengifte.

Jugend

Freiräume für Jugendliche müssen **gefördert** werden. Wir fordern Kreis und Kommunen auf, unter Beteiligung der Jugendlichen Lösungen zu finden, die ihnen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Neben Treffpunkten und kulturellen Veranstaltungen sind insbesondere die Schulen und die Vereine für die Einbindung Jugendlicher im Odenwald wichtig.

Wir fordern:

- Eine Stelle für Jugendbeteiligung, sodass Jugendliche Unterstützung finden, bei der Gestaltung der Gemeinden mitzugestalten.
- Sicherstellung von kontinuierlichen Fördermitteln für Kinder- und Jugendeinrichtungen.
- Stärkere Unterstützung von Vereinen während der Pandemie.
- Gründung eines Jugendparlamentes.



DIE LINKE Odenwald



die_linke-odw



www.linke-odenwald.de



Marlene Wenzl
Listenplatz 1

Stephan Krieger
Listenplatz 2

Für einen SOZIALEN ODENWALD!

DIE LINKE.

Für den Inhalt der Wahlwerbung ist die werbende Partei zuständig



Soziale Gerechtigkeit

Die **Coronakrise** hat das **Armutsrisko** vieler Menschen radikal **verschärft**. Während Großkonzerne mit staatlichen Unterstützungsmaßnahmen überhäuft werden aber gleichzeitig Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten können, fragen sich viele Menschen im Odenwald, wie es morgen weitergeht. Viele Menschen arbeiten nur noch in Kurzarbeit, die Odenwälder „Tafel“ musste vorübergehend schließen und viele Sozialwohnungen fallen aus der Bindung.

Wir setzen uns ein für:

- Die regelmäßige Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für den Odenwaldkreis.
- Einen Ombudsmann, an den sich alle Sozialleistungsempfänger*innen im Kreis wenden können, wenn sie Beschwerden haben.
- Die Einführung eines Sozialpasses, der erwerbslosen und armen Menschen kostenlosen Zugang zu den öffentlichen Einrichtungen und den öffentlichen Verkehrsmitteln im Bereich des Odenwaldkreises gewährt.
- Eine kommunale Wohnungspolitik, die für ausreichend Wohnraum für alle sorgt.
- Anheben der Mietobergrenze des kommunalen Jobcenters.

Gesundheit

Die globale **Pandemie** hat eindrucksvoll gezeigt, wie kurzsichtig es ist, an der **Gesundheitsversorgung zu sparen**. Im Odenwald leistet das Gesundheitszentrum zwar ausgezeichnete Arbeit, ist aber beharrlich unterfinanziert und erfährt zugleich eine stetige Erhöhung der Arbeitslast, weil die ambulante Versorgung durch niedergelassene Ärzte immer weiter schwindet. Die Zahl der Hausarztpraxen nimmt kontinuierlich ab und die psychiatrische Versorgung ist heillos überlastet. Die Wartezeiten werden länger und länger. Gesetzgeber und Krankenkassen erhöhen den Druck auch auf unser Krankenhaus immer weiter, während die maßlosen Preise der pharmazeutischen Industrie anstandslos gezahlt werden.

Wir setzen uns ein für:

- Kostendeckende Finanzausstattung des Krankenhauses einschließlich der Investitionsförderung.
- Angemessene tarifliche Bezahlung sowie zeitliche Entlastung des Pflegepersonals und der Ärzteschaft
- Mehr Zeit für die persönliche Zuwendung am Krankenbett.
- Förderprogramme für junge Ärzt*innen, die sich im Odenwaldkreis niederlassen wollen.

Finanzen

Durch die **gegenwärtige Krise** gerät auch der **Odenwaldkreis** in **Schwierigkeiten**. Noch werden die größten Verwerfungen durch den Ausnahmezustand auf Landes- und Bundesebene abgefedert - doch haben die Regierungsparteien schon klargestellt, dass sie eine möglichst zeitnahe Rückkehr zur Politik der schwarzen Null anstreben. Die Folgen für die Situation auch bei uns sind absehbar: in Zukunft werden wohl öffentliche soziale Einrichtungen geschlossen, die Förderung von Vereinen reduziert oder ganz gestrichen, Gebühren für Kindergärten, Bäder und Museen werden erhöht und Steuern heraufgesetzt. Aufgaben der allgemeinen Daseinsvorsorge werden privatisiert und so wirtschaftlichen Gewinninteressen überlassen.

Wir setzen uns ein für:

- Die Schaffung planungssicherer Einnahmen für den Odenwaldkreis und seine Gemeinden.
- Investitionen in Bildung und Sport, den öffentlichen Nahverkehr und klimaschonende Energie sowie den Erhalt und die Förderung von Sozial- und Kultureinrichtungen.
- Keine Gebührenerhöhungen in öffentlichen Kindergärten
- Rücküberführung der Elektrizitätsversorgung in kommunale Regie.

Bildung

Bildung ist ein **Menschenrecht**; Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene hat ein Recht auf gebührenfreie und gute (Weiter)Bildung. Schulen und Bildungseinrichtungen müssen sich zu Orten einer angenehmen Lernatmosphäre und einer zeitgemäßen technischen Ausstattung entwickeln. Die Anforderungen an digitales Lernen, schnelles Schulinternet und Inklusion haben sich grundlegend verändert.

Wir fordern:

- den Ausbau ganztägiger und inklusiv arbeitender Grund- und Gesamtschulen. Dazu gehört gesundes und kostenloses Mittagessen an allen Schulen.
- Investitionen in die Digitalisierung der Bildung und Weiterbildung der Lehrkräfte im Bereich IT. Insbesondere kostenlose Endgeräte für digitalen Unterricht. Außerdem müssen die Schulen endlich mit ausreichenden Internetanbindungen versehen werden.
- weitere Unterstützung der Kreisvolkshochschule und der Ausbau der Bildungs-, Qualifizierungs- und Gesundheitsangebote sowie ergänzender außerschulischer Bildungsangebote sicherstellen!